

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Band: 1 (1937)

Register: Winterprogramme 1937/38 der Ortsgruppen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Genève: 4 conférences:

- Mr. Samuel Baud-Bovy: La chanson populaire dans les Iles grecques du Dodécanèse.
Mr. Roger Vuataz: L'art contemporain.
Mr. Frank Martin: La musique actuelle et les douze tons de Schoenberg.
Mr. Marc Pincherle: La sonate de Mondoville (avec la collaboration de Mr. Alexandre Mottu au clavecin).

Winterthur:

Die verfügbaren Mittel der Ortsgruppe Winterthur wurden durch Veranstaltungen des Dezember 1935 soweit dezimiert, dass für den 1. Teil des Winters 1936/37 von einer Veranstaltung abgesehen werden musste. Immerhin wurde sämtlichen Mitgliedern die Studie von Prof. Dr. Hunziker über Hans Georg Nägeli (Sonderabdruck aus der Schweiz. Musikzeitung) gratis überreicht.

Zürich:

20. Februar: «Liszt und die Schweizer Landschaft» (unbekannte Liszt-Klavierstücke aus den Jahren 1835/36). Kurze Einführung und Klaviersoli: H. S. Sulzberger. Drei Liszt-Lieder: Else Böttcher. (Gemeinsam mit dem Schweiz. Musikpäd. Verband.)
27. Februar: Vortrag Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez: Typen der protestantischen Choralbearbeitung in den Musae Sioniae von Michael Praetorius. Unter Mitwirkung des «Collegium musicum vocale» der Universität Zürich.
6. Dezember: Hans Georg Nägeli-Gedächtnisfeier. Gedächtnisrede: Prof. Dr. Rudolf Hunziker (Winterthur). Lieder und Klavierstücke von H. G. Nägeli. Mitwirkende: Alice Frey-Knecht (Sopran), Walter Frey (Klavier). (Gemeinsam mit der Zentralbibliothek Zürich.)

Winterprogramme 1937/38 der Ortsgruppen.

(Soweit erhältlich.)

Basel:

22. bis 27. November 1937: Sechs Vorlesungen Prof. Dr. Higiní Anglès (Barcelona): Die Musik Spaniens (mit musikal. Beispielen). (Gemeinsam mit dem musikwiss. Seminar.)
13. und 14. Januar 1938: Zwei Vorträge Béla Bartók (Budapest): Ungarische Volksmusik. Osteuropäische Folkloreforschung.

Daten noch unbestimmt. Vorträge von

- Dr. M. Bukofzer: Volkstümliche Mehrstimmigkeit im Mittelalter.
Prof. Dr. W. Gurlitt: Die Kunst R. Wagners in musikgeschichtlicher Sicht.
Prof. Dr. J. Handschin: Der Begriff der Qualität in der Musikpsychologie.
Dr. E. Mohr: Einführung in «Jeanne d'Arc au bûcher» von Honegger (gemeinsam mit Basler Kammerorchester).
Dr. W. R. Nef: Fr. Sicher und seine Orgeltabulatur.
Pfr. Simonet: Volkstümliche Hymnen in Graubünden.

Zürich:

Daten noch unbestimmt. Vorträge von

- Dr. Arnold Geering: Die weltlichen Lieder Ludwig Senfls.
Dr. Edgar Refardt: C. F. Meyer in der Musik (mit Liedervorträgen).
Prof. Dr. W. Gurlitt: Die Kunst R. Wagners in musikgeschichtlicher Sicht.

Aufnahme musikalischer Denkmäler in der Schweiz.

Im Kanton Freiburg wird durch das Musikwissenschaftliche Institut der Universität Freiburg i. Ue. unter der Leitung von Prof. Dr. K. G. Fellerer eine Aufnahme musikalischer Denkmäler durchgeführt, die die Schweizerische Musikforschende Gesellschaft mit besonderer Freude begrüsst und in allen Kantonen der Schweiz zur Nachahmung empfehlen möchte. Die Aufgabe der Aufnahme ist: 1. eine Uebersicht über die vorhandenen musikalischen Denkmäler zum Zwecke wissenschaftlicher Forschung zu gewinnen; Anlegung eines Sammelkatalogs beim musikwissenschaftlichen Institut; 2. die Erhaltung alter musikalischer Denkmäler zu fördern. Zu diesem Zwecke sind zwei Fragebogen ausgearbeitet worden, um deren Beantwortung alle an Kulturgeschichte und Brauchtum interessierten Personen, alle Musikfreunde, insbesondere die Leiter von kirchlichen und weltlichen Musikvereinen, gebeten werden. Es steht zu hoffen, dass andere Kantone oder Städte diesem Beispiel folgen, damit allmählich die ganze Schweiz erfasst wird. Um nähere Auskunft wende man sich an das musikwissenschaftliche Institut der Universität Freiburg, Kollegiumsplatz 8. Der Vorstand der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft wäre dankbar für eine Mitteilung über eventuelle Inangriffnahme solcher Bestandesaufnahmen in andern Kantonen resp. Ortsgruppen. Um Mitteilungen bittet der Präsident der S. M. G., Basel, Bruderholzallee 196.